



- (1) Glückauf, Glück auf! Der Steiger kommt,
Und er hat sein helles Licht bei der Nacht
Schon angezünd' t.
- (2) Schon angezünd' t: Das wirft seinen Schein,
Und damit nun fahren wir - bei der Nacht,
Ins Bergwerk ein.
- (3) Ins Bergwerk hinein, wo die Bergleut sein,
Die da graben das Silber und das Gold bei der Nacht
Aus Felsgestein.
- (4) Der eine gräbt das Silber, der andere das Gold,
Doch dem schwarzbraunen Mägdelein bei der Nacht,
Dem sein sie hold.
- (5) Ade, ade, Herzliebste mein,
Und da drunten in dem tiefen, finstern Schacht -
Bei der Nacht, da denk ich dein.
- (6) Und kehr ich heim, zum Liebchen mein,
Dann erschallet des Bergmanns Gruss - bei der Nacht,
Glück auf, Glück auf!

b . w .

Westfälisches Volksliedarchiv
Münster (Westf.)

J. XII 7.

(7) Die Bergleut sein kreuzbrave Leut;
Denn sie tragen das Leder vor dem Arsch - bei der Nacht,
Und saufen Schnaps.

Mein Vater war Bergmann auf der Zeche Lothringen,
und wenn er von seiner Arbeit kam, und es so lang-
sam zum Abend ging, dann sang er mit uns Kindern
immer Bergmannslieder.

Mitgeteilt von Wilhelm Höper, Gelsenkirchen,
zu Frageliste 7, in Ms. 416 (1954).
Fl. 7, Vom Singen und Musizieren